

So schön können Hinterhöfe sein

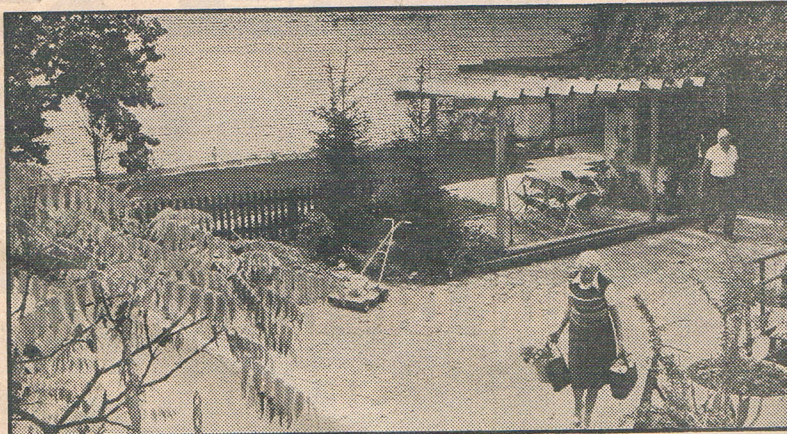
s.h. München, 21. 9.

Hinterhöfe müssen nicht trostlos sein. Die Bewohner der Nachbarhäuser Herzogstraße/Apianstraße haben in Eigeninitiative in ihrem Hinterhof ein kleines grünes Paradies geschaffen: Efeu klettert die Brandmauer hoch, Tannen, Fichten und wilder Wein wurden gepflanzt, Blumentröge mit bunten Herbstblumen aufgestellt.

Für die Kinder wurde ein alter Schuppen als Spielhaus ausgebaut.

Zum Sitzen im Garten zimmerten die Bewohner eine gemütliche Sitzcke. Morgen ist großes Einweihungsfest.

Jeder kann seinen Hof so begrünen, die Stadt München zahlt bis zur Hälfte der Gesamtkosten.



In ein grünes Paradies wurde dieser Hinterhof verwandelt.

Foto: Sahin

Wochenblatt

Bundesbauminister Haack übergibt Baupreis an Schwabinger Verein

Von NORBERT SCHEBELLE

Für vier Projekte seiner „Aktion Grüne Hinterhöfe“ (eines in der Schwabinger Herzogstraße 84) erhielt der gemeinnützige Verein Urbanes Wohnen mit Sitz in der Römerstraße von Bundesbauminister Dr. Dieter Haack den Frankfurter Baupreis 1982.

Nach dem erst vor einem Vierteljahr verliehenen Preis im Wettbewerb „Kindergerechte Wohnumwelt“ des Bayerischen Umweltministeriums und der Landesbausparkasse ist dies wieder ein deutliches Zeichen dafür, daß die praktischen Erfolge des Vereins bei der Wohnumfeldverbesserung auch über München hinaus erkannt und gewürdigt werden.

Urbanes Wohnen ist ein gemeinnütziger, überparteilicher, jedermann offenstehender Verein zur Verbesserung des Wohnens in

der Stadt. Hier haben sich Bürger mit unterschiedlichsten Berufen, Mieter und Vermieter zusammengefunden.

Seit Gründung des Vereins im Jahre 1973 bemühen sich die Mitglieder gemeinsam um die Verbesserung der städtischen Lebensbedingungen, sie arbeiten für die Erneuerung und Verbesserung von Höfen und Wohnstraßen, für die Entwicklung neuer Wohnformen und vor allem für eine lebendige Nachbarschaft im Wohn-

viertel (münchner wochenblatt berichtete).

Urbanes Wohnen will Anregungen, Anstöße und Starthilfen geben zur Stadterneuerung vom Bürger her, hilft allen Bewohnern, die sich für die Verbesserung ihrer Wohnumwelt einsetzen, allen Hausbesitzern, die für ihre Bewohner menschlichere Wohnumwelt schaffen möchten, und allen Planern, die für Bewohner und mit Bewohnern und Hausbesitzern eine bessere Wohnumwelt planen wollen.

Zur 1200-Jahr-Feier Schwabings wird Urbanes Wohnen mit einer eigenen großen Ausstellung über Schwabing und seine Probleme vertreten sein.